

## **Was ist orthopathische Medizin – Faszien­distorsionsmodell (= FDM = Binde­gewebs­ver­äde­rungs­modell)?**

Stephen Typaldos, ameri­ka­ni­scher Arzt / Osteopath (1957 – 2006) und Ent­wick­ler der orthopathischen Medizin – Faszien­distorsionsmodell (= FDM).

Orthopathische Medizin ist eine Ver­bin­dung von Orthopädie und Osteopathie durch das sogenann­ten Faszien­distorsionsmodell. Sie präsen­tiert auf einfache und effiziente Weise neue Konzepte und wirksame manipulative Behandlungsmethode.

Orthopathie sieht Verletzungen auf einem neuen medizinischen Paradigma, dem Faszien­distorsionsmodell – als Zusammen­set­zung aus einer oder mehreren von sechs spezifischen Ver­än­de­rungen in den Faszien (Bindegewebe) des Körpers.

Indem Körpersprache und Ver­let­zungs­me­cha­nismen in die physikalischen Befunde mit einbezogen werden, ergänzt die orthopathische Diagnose die orthopädische Interpretation noch um die präzisen Ver­än­de­rungen der Faszien (Bindegewebe).

Orthopathische Medizin bietet nicht nur einen neuen diagnostischen Ansatz zur Beurteilung der Ver­än­de­rungen in den Faszien (Bindegeweben), die während des Ver­let­zungs­vor­gangs entstanden worden sind, sie ist auch eine praktische Behandlungsmethode.

In der Orthopathie wird jede Verletzung auf der Grundlage des Faszien­distorsionsmodells betrachtet, dabei werden die subjektiven Beschwerden, unter Verwendung der Körpersprache und Schmerzbeschreibung des Patienten, der Ver­let­zungs­her­gang und der klinische Untersuchungsbefund zu einer orthopathischen Diagnose zusammengefügt.

Anwendungsbeispiele:

- Schmerzen am Stütz- und Bewegungsapparat
- Sportverletzungen / Unfallverletzungen
- Verstauchungen der Gelenke
- Spastische Lähmungen
- Kopfschmerzen / Migräne
- Nierenkoliken
- Tinnitus

[www.fdm-europe.com](http://www.fdm-europe.com)